

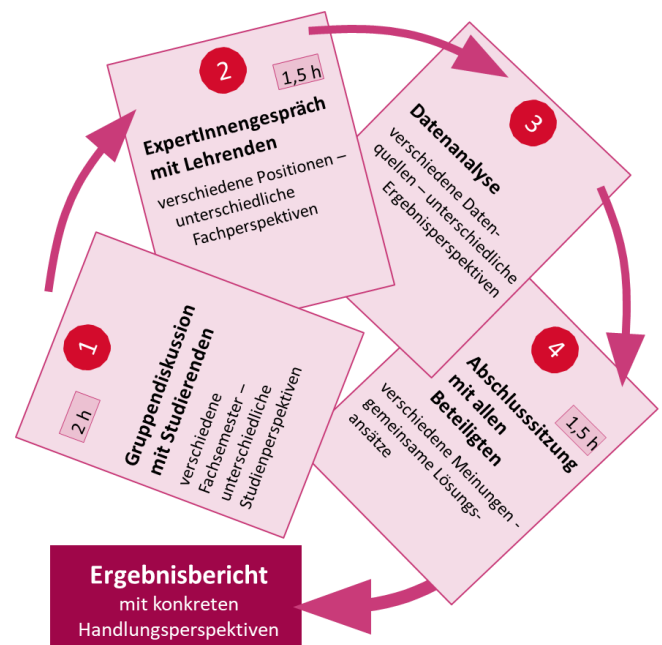
DIE STUDIENGANGEVALUATION AN DER GOETHE-UNIVERSITÄT

Im Rahmen der Qualitätssicherung der Goethe-Universität ist das zentrale studiengangbezogene Evaluationsverfahren eng mit den internen (Re-)Akkreditierungsverfahren der Studiengänge verkoppelt, so dass die Fachbereiche in einem kontinuierlichen Reflexions- und Diskussionsprozess ihre Studiengänge verbessern können.

Die Studiengangevaluation ist ein aus drei Gesprächsrunden bestehendes formativ-dialogorientiertes Verfahren¹, das qualitative und quantitative Methoden miteinander verknüpft und gewinnbringend für die Weiterentwicklung der Studiengänge einsetzt. Die Studiengangevaluation findet alle acht Jahre, jeweils ca. 4½ Jahre vor einer Reakkreditierung statt. Der Ergebnisbericht wird in der Studienkommission des Faches besprochen und Teil der Reakkreditierungsunterlagen. Die Koordination und Moderation der Gespräche, die Datenanalyse (Kennzahlen, Ergebnisse der Studierendenbefragung) und die Erstellung des Ergebnisberichts übernimmt die Abteilung Studium Lehre Internationales (SLI).

Im Vordergrund des Verfahrens stehen von Anfang an die Bewertungen der Evaluierten selbst. In mehreren Gesprächsrunden werden die Perspektiven unterschiedlicher Statusgruppen des Studiengangs erfasst, mit dem Ziel, gemeinsam getragene Handlungsperspektiven unter Berücksichtigung der jeweiligen Fachkultur zu entwickeln. Die Evaluation lässt sich in vier Phasen unterteilen.

¹ Steinhardt, Isabel/Iden, Kirsten (2012): Formative Studiengangsevaluation: erfolgreiche Verknüpfung der dokumentarischen Evaluationsforschung, des Expertengesprächs und universitärer Kennzahlen. In: Qualität in der Wissenschaft – Zeitschrift für Qualitätsentwicklung in Forschung, Studium und Administration (QiW), 4/2012, 6. Jahrgang, S. 105-110.



ERSTE PHASE: GRUPPENDISKUSSION MIT STUDIERENDEN

Im Fokus der Gruppendiskussion steht das implizite Alltagswissen der Studierenden über den Studiengang. Der Diskussion liegt ein Leitfaden zur Orientierung zu Grunde, die Themenschwerpunkte werden jedoch maßgeblich von den Studierenden bestimmt.

Themen der Diskussionsrunde sind

- Studieneinstieg
- Infrastruktur und Ausstattung
- Studien- und Prüfungsorganisation
- Einhaltung der Regelstudienzeit
- Workload
- Inhalte und Struktur des Studiengangs
- Information und Beratung
- Internationalisierung und Auslandsmobilität
- Übergang in den Master bzw. in den Beruf
- Weitere Themen nach Bedarf

Verfahrensbeschreibung der Studiengangevaluation

Es sollten Studierende aus möglichst allen Fachsemestern an der Gruppendiskussion teilnehmen, da so die unterschiedlichen Studienphasen aus studentischer Perspektive beleuchtet werden können. Die Moderation des Gesprächs übernimmt SLI, so dass die Studierenden in einem geschützten Rahmen frei über das Studium diskutieren und Gruppenmeinungen entwickeln können. Das **Ergebnisprotokoll** wird von SLI verfasst und den Studierenden zur Ergänzung sowie zur Überprüfung der sachlichen Richtigkeit zur Verfügung gestellt.

ZWEITE PHASE: EXPERTENGESPRÄCH

In der zweiten Gesprächsrunde wird eine konkrete Rückmeldung zu den Ergebnissen der Gruppendiskussion der Studierenden eingeholt und die studentische Perspektive in einzelnen Punkten um den studienganginternen Blick erweitert. Des Weiteren können hier erste Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des Studiengangs erarbeitet werden. Die Studiengangverantwortlichen besitzen aufgrund ihrer Einbindung sowohl in organisatorische und verwaltungstechnische Abläufe als auch in die Lehre und Studienberatung einen Überblick über den gesamten Studiengang.

Themen der Diskussionsrunde sind

- die Entwicklung des Studiengangs seit der letzten Reakkreditierung
- die Ergebnisse der Gruppendiskussion der Studierenden

Ziel ist es, eine offene Kommunikation entstehen zu lassen, in der strategische Äußerungen ausgelassen werden und konstruktiv über Problemlösungen diskutiert wird.

Das **Ergebnisprotokoll** wird von SLI verfasst und den Studiengangverantwortlichen zur Ergänzung sowie zur Überprüfung der sachlichen Richtigkeit zur Verfügung gestellt.

DRITTE PHASE: KENNZAHLEN

Die Ergebnisse der Gruppendiskussion und des Expertengesprächs werden im dritten Verfahrensschritt um folgende quantitative **studiengangs- und fachbereichsbezogene Daten** erweitert:

- Kennzahlen zu Studium und Lehre
- Absolventendaten
- Prüfungsdaten
- Ergebnisse der Studierendenbefragung

Die Themen der bisherigen Evaluation werden anhand der statistischen Daten gezielt in einzelnen Punkten überprüft und ergänzt.

VIERTE PHASE: ABSCHLUSSDISKUSSION

Die Ergebnisse der Gruppendiskussion und des Expertengesprächs fließen in die Abschlussdiskussion ein. In dieser gemeinsamen Diskussionsrunde mit Studierenden und Studiengangverantwortlichen wird die Evaluation besprochen und gemeinsam bewertet.

Themen der Diskussionsrunde sind

- die Ergebnisse der bisherigen Evaluation
- das Festhalten von Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des Studiengangs
- neue Aspekte, die bisher nicht thematisiert wurden

Ein **Abschlussbericht** wird allen Beteiligten zur Ergänzung sowie zur Überprüfung der sachlichen Richtigkeit zur Verfügung gestellt. Die Evaluationsergebnisse werden in der Studienkommission besprochen und dienen zusammen mit anderen Evaluationsergebnissen als Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Studiengänge. Die Ergebnisse der Studiengangevaluation werden im Rahmen der Reakkreditierung den externen Gutachtern in Form des Abschlussberichtes vorgelegt. Ebenso werden die Empfehlungen der Reakkreditierungen bei der darauffolgenden Studiengangevaluation aufgegriffen.